



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 23. Mai.

Bekanntmachungen.

Da am Corbthauer Teiche ein Durchlaß gebaut werden muß, so ist der Weg von Schkopau nach der Klostermannschen Photogenfabrik bei Rattmannsdorf vom 25. d. M. ab auf 3 Wochen nicht passirbar.
Merseburg, den 20. Mai 1868.

Der Königliche Landrath
Weidlich.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht Merseburg.

a) Das dem Schenkwirth August Leberrecht Eichler hier gehörige, in Merseburg gelegene Haus nebst Zubehör Nr. 246. des Hypothekenbuchs von Merseburg und Nr. 27. des Brandkatasters,

b) ein bei der Separation zum Hause gelegter Abfindungsplan von 17.^{os} QMh. Nr. 685.,

abgeschätzt zu a. auf 2415 Thlr. und zu b. 17.^{os} Sgr. Ertragswerth von dem Abfindungsplane, zufolge der nebst Hypothekenschein in unsrer Registratur einzusehenden Tage sollen

am 9. Juni d. J., von Vormittags 11 Uhr ab,

vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichtsrath Banse, an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6., subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus dem Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgericht anzumelden.

Merseburg, den 15. Februar 1868.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Ich bin gesonnen, mein in Lennewitz belegen Wohnhaus mit Scheune, Stallung, Hof, Garten, Gemeinderecht und circa 16 Morgen Feld, im Einzelnen oder im Ganzen zu verkaufen und stelle hiermit Termin

Donnerstag den 4. Juni, früh 10 Uhr,

an. Nähere Bedingungen beim Besizer selbst.

Lennewitz, den 18. Mai 1868.

Friedrich Altenburg.

Auction in Merseburg. Sonnabend den 23. Mai c.,

von Vorm. 9 Uhr an, sollen im Kleiderfabrikant Lewinischen Laden im Obfischerschen Hause am hiesigen Hofmarkte umzugshalber mehrere fast ganz neue Mahag. Möbel, als: 1

Büsch- und 1 Kleidersecretair, 1 Sopha, 1 Spiegel, 1 Tisch, 6 Rohrstühle, 2 birf. Bettstellen, 1 Ledentisch, versch. Haus- und Wirthschaftsgeräthe u. dergl. m. meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 14. Mai 1868.

Rindfleisch, Kr. Auct. Comm.

Holz-Auction.

Am 25. d. M., Nachmittags 3 Uhr,

sollen in dem sogenannten Eichelsee bei der Tragarthischen Luppenbrücke mehrere Haufen Stangenholz, Eichen-Abraum, Eichen-Knüttel, Scheit- und Stockholz in Klaftern, sowie Pfosten und Säumlinge von eichenen Stücken, welche sich zu Stacketssäulen eignen, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

August Franke jun. in Merseburg.

Bekanntmachung.

Eine Scheune, in den Leunaer Scheunen gelegen, ist zu verkaufen oder von jetzt ab zu verpachten bei

C. Tiemann, Gastwirth.

Auch ist daselbst ein Logis zu vermieten und Johanni oder Michaeli zu beziehen.

Kirschen-Verpachtung.

Sonnabend den 23. Mai, Nachmittags 3 Uhr, sollen die der Gemeinde Kößchen gehörigen diesjährigen Süß- und Sauerkirschen an den Meistbietenden im Gasthause daselbst verpachtet werden.

Kößchen, den 18. Mai 1868.

Die Ortsbehörde.

Kirschen-Verpachtung.

Die Gemeinde Spergau verpachtet ihre Süß- und Sauerkirschen auf der Merseburg-Weißenseer Chaussee auf den 28. Mai, um 12 Uhr, in dem Gasthose des Herrn Engel. Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.

Der Ortsvorstand Mahler.

Kirschen-Verpachtung.

Donnerstag den 28. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen die der Commun Knapendorf gehörigen Süß- und Sauerkirschen an den Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung in der Schenke daselbst verpachtet werden.

Die Ortsbehörde.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr von circa 100 Ruthen Kies von der Grube des Gastwirth Herrn Hübsch zu Burgliebenau, auf den Communicationsweg nach Kößen, von der neuen Luppenbrücke nach dem Dorfe soll am Dienstag den 26. Mai, Vormittags 10 Uhr, in der hies. Schenke in mehreren Posten an die Mindestfordernden verdingen werden.

Das Durchsegen des Kiesel soll in diesem Termine auch mit verdingen werden.

Kößen, den 21. Mai 1868.

Die Separations-Deputirten.

Auf der Grube 489. bei Netzschkau werden von jetzt ab Braunkohlen verkauft.

Eine nicht unbedeutende Quantität Stalldünger wird verkauft Vorstadt Neumarkt Nr. 915.

Ein großes elegant möblirtes Zimmer mit Schlafstube ist zu vermieten und 1. Juli zu beziehen Unteraltenburg 717.

C. Blüthner.

Eine Wohnung ist zu vermieten und Michaeli zu beziehen bei

W. Fuhrmann, Markt 48.

Auch ist daselbst eine Brückenwaage zu verkaufen.

Vermiethung.

Oberaltenburg 841. sind im Seitenflügel mehrere Zimmer mit allem Zubehör sofort zu vermieten und zu beziehen. Auch kann Pferdestall und Wagenremise mit abgelassen werden, zu erfragen bei

Witwe Weile.

Gut gepolsterte Sophas sind wieder vorräthig bei

Wilh. Kupper, Tapezирer,
Gotthardtsstraße 95.

Visitenkarten, Adress- und Einladungskarten, Verlobungs-Anzeigen, Rechnungen, Wein- Etiquettes, sowie jede gewünschte Arbeit in Autographie, werden in sehr kurzer Zeit sauber und geschmackvoll ausgeführt in der Lithographie und Steinruderei von

H. Pöls, Brühl Nr. 351., parterre.

Grab-Denkmäler

von

Marmor und Sandstein, Grab-Einfassungen

sowie alle andern Steinhauerarbeiten, die zum baulichen und wirtschaftlichen Gebrauch vorkommen, empfiehlt zu den billigsten Preisen
C. Lehmann.

Ein großer Vorrath von ganz vorzüglich schön und sauber gearbeiteter fertig aufgestellter Marmorpostamente, Marmorkreuze, sowie Platten und Kissensteine, Bücher als Denkmäler in Marmor und Seeberger Stein steht zur Ansicht bei
Merseburg, Meuschauergasse.
C. Lehmann, Steinmetzmeister.
Ein Lehrling kann sofort dafelbst in die Lehre treten.



B. Brechtel,

Breitestrasse vis à vis dem Königl. Post-Amt,

empfehlen alle Neuheiten für diese Saison in Seiden- und Filzhüten in den neuesten französischen und englischen Façons und Farben von den feinsten bis zu den geringsten in größter Auswahl. Alle Stoff-, Taffet-, Mull-, Lustre-, Hanf-, Drell- und Kad- hüte in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen.



Auch habe ich das Neueste in Herren- und Knaben-Mützen, Oberhemden, Chemisettes und Schlipfen in größter Auswahl zu billigen Preisen.

Alte Filz- und Seidenhüte werden von mir selbst gut gewaschen, gefärbt und nach den neuesten Façons sehr billig modernisirt. Auch werden alle Stoff-, Taffet-, Lustre- und Drellhüte von mir gewaschen zu dem Preise von 5 Sgr.

B. Brechtel, Outmachermeister.

Gicht-, Hämorrhoiden- und Bleichsuchtkranke

heilt **Dr. J. M. Müller, Specialarzt in Coburg.**

Dessen populäre Schriften über Gicht und Hämorrhoiden sind in der Buchhandlung von **Friedr. Stollberg** stets vorrätig. Preis 4 Sgr.

J. A. Berger's Möbel-Halle, Leipzig, Peterstr. 42.,

empfehlen den geehrten Herrschaften die größte Auswahl in großen u. kleinen Büffets, Herren- u. Damenschreibtischen, Cylinderbureaux, Vertikoffs, eleganten Marmor-Waschtöletten, feinen Polster-Garnituren, große Bettstellen, (das Paar bis zu 54 Thlr.) Große Auswahl in den jetzt so beliebten Chaise-Longes mit Mechanik, sowohl nur die Lehne zum Schrägstellen, als auch einen Lehnstuhl daraus zu machen.

Alle Sorten Gold- und Holzrahmen, Spiegel u. s. w.

Die Preise sind bei allen Gegenständen sehr billig gestellt.

Cigarren-Offerte.

Mein Lager von **Prim. u. Sec. Ambalemas** à Mille 13—10 Thaler, pro 25 St. 10—7½ Sgr. empfehle in nur reeller und gelagerter Waare, besonders mache ich auf die so beliebte Bayadera Nr. 13. aufmerksam.
C. Blüthner.

ff. Menado-Caffee, gebr. à Pfd. 15 Sgr., **f. Camb. Caffee**, ganz reinschmeckend, gebr. à Pfd. 10 Sgr., **Magdeb. Sauerkohl** à Pfd. 1¼ Sgr., **prim. Limb. Käse** à 4 Sgr., sehr delicate 1866. **Sardellen** à Pfd. 7 Sgr., **prim. Elarinscife I.** à Pfd. 3¼ Sgr., ff. entölten **Cacao** à Pfd. 18 Sgr., vorzüglich weichkochende **Linsen** und **Bohnen** pro Mese 8 Sgr., beste Esfurter **Graupen** und **Nudelwaaren** empfiehlt
C. Blüthner.

Die Werkstatt für Stein- und Bildhauerei von **C. A. Merkel** in Halle, Herrenstraße 12., empfiehlt ihr reich assortirtes Lager von Grabmonumenten in Marmor und Sandstein.

Frankfurter Lotterie.

Ziehung I. Classe am 17. & 18. Juni 1868.
Aus meiner Collecte, in welcher am 29. April wiederum 50,000 Gulden gewonnen wurden, empfehle ganze Loose à Thlr. 3. 13 Sgr., halbe à Thlr. 1. 22 Sgr. und viertel Loose à 26 Sgr.

M. Morenz in Frankfurt a/M.

Den geehrten hohen Herrschaften von Merseburg und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß ich jede gewünschte Fruchtart unter Garantie, daß selbige nie verderben, in Zucker, Essig und Spirituosen in und außer dem Hause einmache. Gefällige Aufträge bitte rechtzeitig zu machen.

M. Kopp, Conditor,

Wohnung: große Rittergasse 167 c. parterre.

Stollwerck'schen Brust-Bonbons
find à 4 Sgr. per Packet echt zu haben in **Merseburg** bei **Seinr. Schütze jun.**, in **Weissenfels** bei **C. F. Zimmermann.**

**Echt kaukasischer
Wanzenod!**

Sicherstes Mittel gegen die Wanzen; die ganze Brut wird für immer vertilgt! Einzige Niederlage in Merseburg bei
C. Pots.

Vertrag juridisch
effektiver, wenn
kein Erfolg.

Rheinisches Intelligenz-Comptoir

in
Dreikronenstrasse Nr. 5. **MAINZ** (C. G. Sauerwein.)
Handels-Auskunfts-Büreau
über Credit- und Geschäftsverhältnisse von Firmen und Personen sowohl in Deutschland als in den meisten Haupt- u. Nebenplätzen Europa's und den überseeischen Ländern.
Aufgabe von Adressen für Waarenabsatz.
ÜBERNAHME von AGENTUREN.
Verkauf von Consignationswaare.

Vermittelung aller in das Bereich des Handels, der Industrie & Landwirthschaft, einschlägigen Geschäftsvorkommnissen, sowie zu Geschäftsverbindungen und vortheilhaften Associationen in Bank-, Handels- und Industrie-Geschäften.

Obstversendungen während der Saison täglich. **Rheinwein** in allen Qualitäten.
(Geschäftsprogramme gratis und franco.)

Wais für Damen.
Zum Vorzeichnen von Buchstaben und Verzierungen jeder Art auf Wäsche zc. empfiehlt sich ergebendst
H. Pilsz, Brühl 351. parterre.

Frankfurter Stadt-Lotterie.

Ziehung am 17. und 18. Juni d. J.
Haupt-Gewinn: event. 200,000 Gulden.
 Original-Loose: Ganze à 3 Thlr. 13 Sgr., halbe à 1 Thlr. 2 Sgr., viertel à 26 Sgr. sind gegen Einfindung des Betrags oder gegen Postvorschuss von uns zu beziehen. Plan und Gewinnliste bekommt jeder Theilnehmer.

Sagemann & Scheller,
 Haupt-Einnehmer in Braunschweig.

Keine Hämorrhoiden, keine Verstopfung

Ueber. Unter Garantie, gegen Nachnahme durch **J. S. Bock's** in H.-Barmen (Rheinprovinz). Amtliche beglaubigte Atteste stehen Diensten.

Selterser- u. Sodawasser,

33 Flaschen à 1 Thlr.,
 100 " à 2 " 20 Sgr.,
 excl. Glas, frei ins Haus geliefert, bei
Heinrich Schultze jun.,
 Entenplan.

154te

Frankfurter Lotterie

genehmigt
 von der königl. Regierung.

Gewinne fl. 200,000, 100,000, 50,000, 25,000, 20,000, 5,000, 10,000 etc.

Zu der am 17. u. 18. Juni d. J. stattfindenden Ziehung der Klasse empfehle ich Ganze à Thlr. 3. 13 Sgr., Halbe à Thlr. 2 1/2 Sgr., Viertel à 26 Sgr. Die Beträge können auf der Ort eingezahlt oder in baar, Papiergeld oder Postmarken eingeschickt werden. Auf Verlangen versende die Loose auch gegen Postnachnahme.

Franz Fabricius,

amtlich bestellter Hauptcollecteur in Frankfurt a. M.

Ausverkauf neuer Herren-Garderobe zu sehr billigen Preisen gegen Aufgabe meines Geschäfts.

G. Lewin, Kleiderhändler, Hofmarkt.

154. Frankfurter Stadt-Lotterie.

Nur 26000 Loose bei 14011 Preisen von fl. 200000, 100000, 50000, 25000, 20000 etc.

Zur ersten Klasse, deren Ziehung am 17. Juni beginnt, empfehle ich unter meiner beliebten Devise:

„Mariens Glück“

Ganze Original-Loose 3 Thlr. 13 Sgr.
 Halbe do. 1 - 22 -
 Viertel do. - 26 -

gegen Postzahlung oder Nachnahme.

Für Loose, welche von mir direct bezogen werden, berechne ich weder Schreibgeld noch sonstige Spesen und übersende Pläne, Gewinnlisten etc. franco.

J. H. Döll in Frankfurt a. M.

Die 2. Sendung neuer Matjesheringe, sehr große und fette Flundern, Magdeburger Sauerfohl ist noch ausgezeichnet, Preisfestsbeeren, das Pfund 2 Sgr., bei

Gottfried Hädrich
 an der Stadtkirche.

Knochen & Lumpen

oft jetzt gegen die höchsten Preise
G. Weissenborn, Unterbreitestraße 413.

Concert-Anzeige.

Sonntag den 24. Mai, von Nachmittags 3 1/2 Uhr
 I. Gesellschafts-Concert im **Rischgarten**, gegeben von dem **mpetercorps** des Thüring. Husaren-Regiments Nr. 12, woran **Nichtmitglieder** gegen das übliche Entrée Zutritt haben. Bei **ünstiger Witterung** im Saale.

Das Gesellschafts-Directorium.

Turnerfeuerwehr.

Sonntag den 24. d. M., früh 6 Uhr, Versammlung im Rathshofe.
Der Vorstand.

Tivoli-Theater auf der Funkenburg.

Sonntag den 24., Der Goldbauer, oder: **Das Opfer der Kindesliebe,** Volksstück in 4 Acten von Ch. Birch-Weißer.

Montag den 25., Eine Braut auf Lieferung, Lustspiel in 4 Acten von Tieck.

Hierauf: Er ist nicht eifersüchtig, Lustspiel in 1 Act von Elsner.

Funkenburg.

Sonnabend den 23. d. M., Abends 7 1/2 Uhr, II. Abonnement-Concert. Billets zum Abonnement sind in meiner Wohnung, Johannisgasse 42., zu haben, an der Kasse à Person 2 1/2 Sgr.

Ludwig Buchheister.

Funkenburg.

Sonntag den 24. d. M., Nachmittags 3 1/2 Uhr, **Concert.** Entrée für Herren 2 1/2 Sgr., die Damen 1 1/2 Sgr.

Ludwig Buchheister.

Feldschlösschen.

Sonntag den 24. Mai, von Nachmittags 4 Uhr ab **Tanz-musik.**

Geübte Weiß- und Plattstich-Stickerinnen finden sofort auf lange Dauer Beschäftigung bei H. C. Webby in Halle.

Wäsche zum Nähen, Zeichnen und Sticken wird schnell und billig fertiggestellt. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Am Donnerstag den 21. d. M., Abends gegen 11 Uhr, ist vor dem Gotthardtsthore eine Ledertasche, ein Arbeitstäschchen und eine Kinderhülle verloren worden. Der Finder erhält 2 Thaler Belohnung bei **A. v. Buggenhagen** am Domplatz.

Den 28. Mai e., Abends 7 Uhr, soll in der Altenburger Schule die Vormundschafts-Conferenz stattfinden. Die betr. Vormünder werden hiermit aufgefordert, die Erziehungsberichte ihrer Mündel gehörig ausgefüllt dann zu überbringen.

Am Sonntage Exaudi (24. Mai) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Cand. min. u. Gymn. Lehrer Jahr	Herr Diac. Leuschner.
Stadtkirche	Herr Pastor Heineken.	Herr Diac. Frobenius.
Neumarktkirche	Herr Pastor Dreifing.	
Altenburger Kirche	Herr Pastor Gruner.	
Stadtkirche: Früh 7 Uhr Beichte und Abendmahl. Herr Pastor Heineken.		
Anmeldung.		

Kirchennachrichten von Lauchstädt. März.

Geboren: dem Zimmergef. Belgig eine Tochter; dem Bürger und Schuhmachermeister Heyder eine Tochter. — Getrauet: der Kaufm. Hildebrandt alhier mit Jgfr. W. Hary aus Oldesl.; der Kaufm. Jgg. Garbrecht aus Cracau mit Jgfr. S. Simon aus Carlshütte; der Gastwirth Jgg. Giersch aus Kleinlauchstädt mit M. Hülße von hier. — Gestorben: die Ehefrau des Bürger, Barbiers und Briefträgers Kömmpel, im 42. J., an Kindbettfieber; die unverehel. Fr. Frauenheim, im 74. J., an Altersschwäche.

Kirchennachrichten von Lauchstädt. April.

Geboren: dem Bürger, Decenomen und Kanzlist Schneider ein todtgeb. Sohn; dem Barbier Krüger eine todtgeb. Tochter; dem Gasthofsbes. Beder ein Sohn; dem Bürger und Maurermsr. Heinde eine Tochter. — Getrauet: der Bergm. Thieme in Kleinlauchstädt mit E. Kunze von hier; der Handarb. Bege von hier mit J. Gräbe aus Naderell. — Gestorben: der Leinwebermsr. Hoffmann, im 85. J., an Altersschwäche; der Mustlus Mennde, im 31. J., am Nervenfieber; des Apothekers Schente jüngstes Kind, im 2. J., an Zahnen; des verstorb. Handarbeiters Kroll in Großgräfendorf hinterl. Ehefrau alhier, im 71. J., an Altersschwäche; der Mühlbauher Leiser, im 80. J., an Altersschwäche; die unehel. Tochter der M. Zentel, im 1. J., an Lungentzündung; des Bürger und Maurers A. Walther einziges Kind, im 1. J., an Stidfluß; des Bürger und Fuhrm. Landgraf jüngstes Kind, im 1. J., an Stidfluß; des Bäckermsr. Tänger einziges Kind im 1. J., an Zahntämpfen.

Kirchennachrichten von Schaafstädt. März.

Geboren: dem Maurer Ebert eine Tochter (todtgeb.); dem Hausbesitzer Otto eine Tochter; dem Bürg. und Decenomen Hesse ein Sohn. — Gestorben: der Bürg. und Schneidermsr. Schulze, 70 J. alt, an Altersschwäche; der Bürg. und Decenom Nöber, 82 1/2 J. alt, an Altersschwäche; ein Sohn des Braumstr. Stripp, 11 M. alt, an Gehirnschlag; die nachgel. Wittwe des verstorb. Hausbes. Diegel, 67 J. 3 M. alt, an Altersschwäche; eine Tochter des Handarb. Sieber, 10 M. 2 W. alt, an Krämpfen; ein Sohn des Schuhmachermsr. Kubel, 6 M. 3 W. alt, an Krämpfen.

Berichtigung. Bei den Kirchennachrichten vom Monat Februar muß es unter den Getraueten statt „der Jggef. S. Stange“, „der Jggef. S. Zimmer“ heißen.

Kirchennachrichten von Schaafstädt. April.

Geboren: dem Sattlermeister Kleine ein Sohn; dem Handarb. Mächler ein Sohn; eine unehel. Tochter; ein unehel. Sohn; dem Korbmachermsr. Dieke eine Tochter; ein unehel. Sohn; dem Handarb. Hedler ein Sohn; dem Handarb. Pöste ein Sohn; dem Ziegelbrenner Dypig ein Sohn; dem Handelsmann Blume

Willinge (zwei Mädchen); dem Handarb. Schütze eine Tochter; dem Weßhändler Berger eine Tochter; dem Lehrer Lange eine Tochter. — Gestorben: der Jgg. Hippel, Bäckerstr. in Eisdorf, mit Jgfr. C. Reichmann hier. — Gestorben: der Schulmadermstr. A. Brüdner, 55 J. alt, an Abzehrung; eine Tochter des Stellanachernstr. Purisch, 8 M. alt, an Krämpfen; ein Sohn des Decan. Vogel, 6 M. alt, an Darmzerrung; die nachgel. Witwe des verstorbenen Handarb. Chr. Schieferbader, 54 J. 10 M. alt, an Magenverhärtung; ein Sohn des Bürgers Demuth, 6 M. alt, am Keuchhusten; eine unebel. Tochter, 2 J. 3 M. alt, an Luftpfehlentzündung.

Norddeutsche Grund-Credit-Bank.

(Eingefandt.)

Es ist unwiderlegbar, daß die Hypotheken-Verhältnisse sich in beklagenswerther Situation befinden.

Das Capital findet mit Leichtigkeit in Staats-Eisenbahn- und anderen gewerblichen Papieren *au porteur* eine gesicherte Verwendung und unser schwerfälliges Hypothekenwesen, verbunden mit einer mangelhaften Substitutions-Ordnung sind wahrlich nicht geeignet die hypothekarische Capital-Anlage zu bevorzugen.

Die Capitalisten, welche ihr Vermögen hypothekarisch anlegen wollen, sind außerdem belastet mit den Unzuträglichkeiten eines directen Verkehrs mit den Schuldnern und kommen trotz der sorgsamsten Prüfung des Unterpfandes in die Gefahr des Substitutions-Verlustes, oder müssen mit Aufopferung ihrer ruhigen Verhältnisse und Gewohnheiten ein beliehenes Gut wohl gar selbst übernehmen, sie sind endlich nicht geschützt gegen den Ausfall oder die Verspätung der Zinszahlung, während ihnen zugleich die Flüssigmachung eines auf Hypothek gegebenen Capitals unter Umständen die namhaftesten Opfer auferlegt.

Der Hypotheken-Schuldner dagegen muß stets gefaßt sein, bei Capitals-Ründigungen in Verlegenheit, Verluste, oder wohl gar um sein ganzes Vermögen gebracht zu werden.

Die Nothwendigkeit der Beseitigung dieser Inconvenienzen und der daraus resultirenden und dadurch sich steigenden Capital-Noth gab Veranlassung zur Gründung der Norddeutschen Grund-Credit-Bank.

Die Mehrzahl der Comité-Mitglieder sind in landwirthschaftlicher, einzelne von ihnen auch in volkwirthschaftlicher Hinsicht bekannt und geachtet, mehr als diese Namen, deren Träger eifrig mitwirken werden an der segensreichen Arbeit, spricht die Organisation des Unternehmens für sich selbst.

Die Gründer sind nicht Finanziers, welche etwa die neue Anlage aus persönlichem Interesse um des geoffenen Gewinnes Willen erstreben, sondern stehen in engster, oder doch näher Beziehung zur Landwirtschaft, sie sind daher wohl vertraut mit den Bedürfnissen der Gewerbsgenossen.

Die Bank soll das Princip der Selbst-Verwaltung möglichst zur Geltung bringen. Nach dem Organisations-Plan wird deshalb in jedem Kreise ein Kreis-Verband gebildet werden, dem alle Grundbesitzer beitreten können, welche ihre Hypotheken-Darlehen amortisiren und durch die Bank beschaffen resp. besessigen wollen; an der Spitze derselben steht ein Präsidium, gebildet aus dem Vorsitzenden und dem Kreis-Director, als Geschäftsführern, sowie diesem zur Seite ein Kreisrath. Velehungs-Anträge geben mit dem Gutachten eines Mitgliedes des Kreisraths durch den Kreis-Director an die Provinzial-Direction, welche dieselben unter Mitwirkung des Syndicus des Schleunigsten zur Erledigung bringt. Die Vorsitzenden des Kreisraths sind eo ipso Mitglieder des Provinzial-Rathes.

Bei dem Zustande unserer Gesetzgebung und bei der Höhe der Verschuldung des Grundbesitzes mußten sich die Gründer sagen, daß das Unternehmen nur dann die größten Erfolge erzielen könne, wenn es ermöglicht, die angeedeuteten Mängel und Schwierigkeiten der Gesetzgebung und Ufsance zu paralyisiren, welche die hypothekarische Geldanlage verleiiden und außerdem dem Grundbesitzer bis zur Grenze seiner Creditberechtigung das vorhandene Credit-Bedürfnis zu befriedigen. Mit Bezug hierauf ist die dazu nöthige Vorsorge in der umfassendsten Weise getroffen worden.

Die Provinzial-Direction der Norddeutschen Grund-Credit-Bank für die Provinz Sachsen ist dem Herrn **W. Handel** zu Halle a. d. S., Königsplatz 6, übertragen.

Die Bank hat, wie wir vernehmen, den Vorbescheid der königlichen Ministerien bereits empfangen und wird den zur Erlangung der landesherrlichen Genehmigung erforderlichen Nachweis der Zeichnung des zur Geschäftserröndung erforderlichen Actien-Capitals nuncmehr innerhalb der nächsten 4 Wochen führen; es ist die Geschäfts-Gründung derselben also nicht nur vollkommen gesichert, sondern im Laufe des Sommers mit Bestimmtheit zu erwarten.

Der berühmte Reisende Baker erzählt in seinen „afrikanischen Jagden“ unter Anderem folgendes Jagdabenteuer: In den Nächten stürzte uns ein brüllender Löwe, der unser Lager umschlich, so oft, daß wir alle uns das Versprechen gaben, das Thier zu erlegen. Den ganzen Tag über suchten wir vergebens, und schon kehrte ich Abends

verstimmt zurück, als es plötzlich gerade vor mir brüllte und ein prächtiger Löwe mitten auf einer Lichtung zehn Ellen vor mir stand. Er hatte auf der Erde gelegen und war aufgesprungen, als er mich durch das Dickicht kommen hörte. Einen Augenblick stand er in der Haltung der Erwartung da, indem wir kaum zu sehen waren, aber im nächsten Moment that ich einen raschen und sichern Schuß. Es sprang krampfhaft in die Höhe, überschlug sich aber, und ehe er sich aufraffen konnte, feuerte ich mit dem linken Laufe. Es war ein prachtvoller Anblick. Ich war einige Schritt in die Lichtung vorgegangen und Hassan hatte mir rasch eine Reservebüchse überreicht, während Taher Nur mit dem Schwerte in der Hand neben mir stand. In der größten Wuth sträubte der Löwe seine zottige Mähne auf und suchte uns unter lautem Gebrüll mit offenem Rachen anzugreifen, aber sein Hintertheil schleppte auf der Erde und ich sah gleich, daß ich ihm das Rückgrat zerschmetterte hatte. Bei seinen fürchterlichen Anstrengungen stürzte er rechts und links nieder, schnappte mit den fürchterlichen Kinnladen und riß mit jedem Streiche seines ungeheuren Tuges, die den Schädel eines Mannes wie eine Eierschale zerbrechen konnten, Löcher in die Erde. Da er kampfunfähig war, so nahm ich die Sache kalt. Es war bereits dunkel und der Löwe war in einen finstern und dicken Busch gerollt. Hier war ein letzter Angriff nicht rathsam und überdies war das Thier vor dem nächsten Morgen todt. Wir waren nicht zehn Minuten vom Lager entfernt, wo wir bald eintrafen und meine Leute mit der Nachricht von der Niederlage ihres Feindes erfreuten. Am folgenden Morgen brach ich vor Sonnenaufgang mit fast allen meinen Leuten und einem starken Kameel auf, da ich den Löwen unzerstückelt heimbringen wollte. Ich ritt mein Pferd Tete!, das mehrmals großen Muth bewiesen hatte, und ich wünschte zu erproben, ob es sich bis dicht an einen Löwen heranreiten lasse. Bei unserer Ankunft in der Nähe der Stelle, wo unser gestriges Zusammentreffen wahrscheinlich erfolgt war, geriethen wir in Verwirrung, da die Dertlichkeit an nichts zu erkennen war. Ein Plag sah genau wie der andere aus, denn die Gegend war flach und sandig und mit dichtem Gebüsch von grünen Nabbuck befäet. Wir breiteten uns also aus, um den Löwen aufzufuchen. Plötzlich rief Habicht Ali: „Hier liegt er und ist todt!“ Ohne Bezug tritt ich mit meinen Leuten zu der Stelle. Ein erschütterliches Gebrüll begrüßte uns. Der Löwe stellte sich auf die Vorderfüße, richtete seine schöne Mähne empor, sprühte aus seinen großen nußbraunen Augen Feuer, und forderte uns, mehrere Male hintereinander ein kurzes tiefes Brüllen ausstößend, zum Kampf heraus. Es war ein großartiges Gemälde; er sah wie der echte König des Waldes aus, aber mich dauerte das arme Thier, denn es war hilflos, und obgleich sein Muth bis zum letzten Augenblicke derselb blieb, war seine Kraft doch durch den Bruch des Rückgrates gelähmt. Mein Pferd hatte jetzt die schönste Gelegenheit, sich zu bewähren. Bei dem ersten unerwarteten Brüllen war das Kameel mit seinem Reiter in die Höhe gestiegen, das Pferd war einen Augenblick auf die Seite gesprungen und die Leute hatten sich zerstreuet, aber im nächsten Momente hatte ich Tete! im Zügel und ritt nun schnurstrade auf den Löwen zu, der uns zwanzig Schritt weiter erwartete. Ich machte dem edlen Thiere genau gegenüber Halt. Als es mich meiner Gesellschaft voranreiten sah, wurde es noch wüthender und brüllte tief, seinen Blick auf das Pferd richtend. Ich streichelte Tete! den Nacken und sprach freundlich mit ihm. Es sah den Löwen starr an, sträubte die Mähne empor und schnob, verrieth aber keine Neigung zur Flucht. „Bravo, alter Bursche!“ sagte ich, flachte ihm den Hals sanft mit der Hand und berührte seine Seiten leise mit dem Fuße. Ich ließ ihn meine Hand mit dem Zügel kaum fühlen und mit einem: „Vorwärts, mein Junge!“ ging Tete! langsam aber entschlossen Schritt bei Schritt auf den wüthenden Löwen zu, der ihn mit beständigem Brüllen empfing. Das Pferd schnarchte mehrmals laut und starrte das fürchtbare Gesicht vor uns beständig an, da ich es aber immerfort streichelte und freundlich mit ihm sprach, so weigerte es sich nicht, vorwärts zu gehen. Als wir noch etwa sechs Schritt vom Löwen waren, hielt ich es an. Es würde ein prächtiges Gemälde gegeben haben, wie das Pferd mit erstaunlichem Muth dem Löwen gegenüberstand. Beide Thiere hielten die Augen auf einander gerichtet, das eine schäumte vor Wuth, das andere war kalt und entschlossen. Ich wußte genug und ließ die Zügel auf den Nacken fallen; Tete! verstand dieses Signal vollständig und stand fest wie ein Fels, denn er wußte, daß ich feuern werde. Ich zielte nach dem Kopfe des herrlichen, aber verstümmelten Löwen und streckte ihn mit einer Kugel todt nieder; ich stieg jetzt ab, und nachdem ich das Pferd gestreichelt und gelobt hatte, führte ich es zu dem Löwen, den ich auch streichelte und dann meine Hand dem Pferde zu riehen gab. Es schnarchte ein paarmal, und als ich jetzt die Zügel löstieß und ihm völlige Freiheit gewährte, senkte es langsam den Kopf und beroh die Mähne des todtten Löwen, worauf einige Schritte seitwärts ging und von dem verdorrten Grase unter den Nabbuckbüschen zu fressen anfing. Meine Araber waren über diesen außerordentlichen Beweis von Muth, den das Pferd gab, ganz entzückt.“

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurk.